



InForm

HAUTSCHUTZ

Sicherheit
Schicht für Schicht

DIGITALE WELT

Interview
mit Sascha Lobo

EXPLOSIONSSCHUTZ

Wo Gefahren
lauern

REPORTAGE

HAMMERWERK FRIDINGEN GMBH

Wir sind inForm!

Mithilfe eines Prämiensystems hält das Hammerwerk in Fridingen seine 450 Mitarbeiter gesund.



HAMMERWERK FRIDINGEN GMBH

Wir sind inForm!



Hitze, Lärm und Gewichte bis zu 80 Kilogramm – viele Arbeitsplätze im Hammerwerk Fridingen zeichnen sich durch eine hohe Belastung aus. Erstaunt und beeindruckt stehen wir im Presswerk der Umformung. „Auf Knüppellänge gesägte Stahlstangen werden in Induktionsöfen auf 1.200 bis 1.300 Grad erhitzt und an die Pressen geführt. Teile bis zu 80 Kilogramm werden mit einer Presskraft von bis zu 5.000 Tonnen umgeformt. Unser größter Gegenschlaghammer hat eine Schlagenergie von 160 kJ. Das entspricht einer Schlagenergie, als wenn 16 Tonnen einen Meter herunterfallen“, erklärt Selcuk Akgün, Verfahrensmechaniker, seit 2007 im Unternehmen. Im Moment macht er ein Fernstudium der Robotertechnik. „Die Mitarbeiter arbeiten in einem revolvierendem System, das heißt, sie sind an einem Arbeitsplatz in der

Umformung zu dritt, zwei arbeiten, ein Schmied und ein Abgrater, der dritte nutzt die Springerpause zur Erholung“, ergänzt Akgün.

90 Millionen Euro Umsatz hat das Hammerwerk Fridingen zusammen mit seiner tschechischen Tochterfirma 2016 erwirtschaftet. Neben der Umformtechnik bilden auch die Konstruktion, der Werkzeugbau sowie die Bearbeitung Kernbereiche des Unternehmens. Abnehmerbranchen sind die Automobilindustrie, der Maschinen-, Schiffs- und Sonderfahrzeugbau, die Bau- und Bahnindustrie sowie die Luftfahrt und Landwirtschaft. Die größten Kunden sind Daimler und die VW-Gruppe. „Hohe Krankenstände haben uns 2014 veranlasst, zusammen mit Johannes Hopp von der B-A-D ein Betriebliches Gesundheitsmanagementsystem zu installieren“, erzählt Holger Müller, einer der beiden Geschäftsführer, der seit 1995 im Unternehmen und seit 2011 in der Geschäftsführung ist.

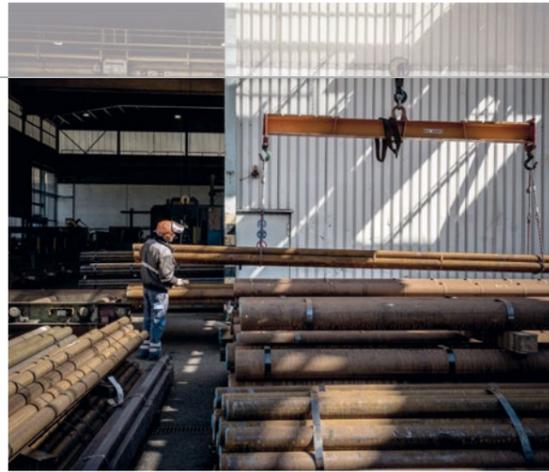
Ausgeklügeltes Prämiensystem

Alle zwei bis drei Monate trifft sich der Gesundheitszirkel des Unternehmens, zu dem die Geschäftsführung, die Personalleitung, die Bereichsleitungen, der Betriebsarzt, die Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Betriebsrat gehören. „Wir haben gemeinsam erarbeitet, welche die belastenden Faktoren an den Arbeitsplätzen sind“, erklärt Johannes Hopp. Ziele waren eine Senkung des Krankenstandes, die Schaffung alternsgerechter Arbeitsplätze und somit eine verbesserte Gesundheit der Mitarbeiter. Außerdem wollte das Hammerwerk die Eigenverantwortung der Mitar-



Kümmern sich im Hammerwerk Fridingen um die Belange der Mitarbeiter (v. l.): Alwin Eble (stellv. Betriebsratsvorsitzender), Holger Müller (Geschäftsführer), Anita Geiger (Personalleiterin), Dr. Verena Michalski (Psychologische Beratung, B-A-D) und Selcuk Akgün (Verfahrensmechaniker und Meister Umformbereich)

Gesundheit schützen, fördern und belohnen – das ist das Motto des Hammerwerks Fridingen, ein Unternehmen der Umform- und Bearbeitungstechnik. In Baden-Württemberg gelegen, hat das Hammerwerk in Deutschland 450 Mitarbeiter. Zusammen mit B-A-D hat das Unternehmen ein Betriebliches Gesundheitsmanagementsystem (BGM) eingeführt, das mithilfe eines Prämiensystems seine Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen gesund erhält.



Die vielfältigen Arbeitsbereiche beim Hammerwerk erfordern unterschiedliche Maßnahmen zum Gesundheits- und Arbeitsschutz.

Links: Die Zange wird durch eine Hebevorrichtung unterstützt. Ganz links unten: die Lehrwerkstatt. 32 Azubis werden im Hammerwerk ausgebildet.



» beiter stärken und BGM als Führungsaufgabe etablieren.“ So sollte dann die Umsetzung durch ein Anreizsystem geschaffen werden, das mithilfe eines Prämien- und Bonussystems langfristig und dauerhaft die Gesundheit der Mitarbeiter stärkt und Belastungen senkt. „Das Prinzip ist einfach“, erklärt Anita Geiger, Personalleiterin beim Hammerwerk. „Unsere Mitarbeiter treiben Sport, halten sich fit oder besuchen zum Beispiel Kurse zum Thema gesunde Ernährung – für solche und ähnliche Aktivitäten werden sie mit der inForm-Prämie belohnt.“ Daher auch das Motto: „Wir sind inForm!“ „Das Unternehmen hat viel auf die Beine gestellt“, ist Johannes Hopp überzeugt.

Mitarbeiterberatung vor Ort

Zusätzlich wurde ein Ergonomieprojekt in Angriff genommen. Ein versierter Physiotherapeut bietet den Mitarbeitern in der Umformung eine Behandlung zur Muskellockerung an, die derjenige in Anspruch nehmen kann, der sich in der Springerpause befindet: „Wir haben unseren Mitarbeitern schon immer viel im Bereich der Gesundheit geboten, was sowohl die Prävention als auch die Gesundheitsförderung betrifft“, sagt Anita Geiger. „Zur Prävention gehört dabei auch unsere Sprechstunde bei Frau Dr. Michalski von der B-A-D.“ Nachdem das Unternehmen bei seinen Mitar-

beitern die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen durchgeführt hat, sah die Firmenleitung die Notwendigkeit, die Mitarbeiter auch psychisch zu unterstützen. Hierfür hat Dr. Verena Michalski, Psychologin und systemische Familientherapeutin bei B-A-D, zusammen mit dem Betriebsratsvorsitzenden die Arbeitsplätze angeschaut und wurde so den Mitarbeitern vorgestellt. „Ich bin ein Mal im Monat im Unternehmen und biete eine individuelle Sprechstunde an. Die Mitarbeiter machen ihre Arbeit hier gerne, aber trotzdem sind einige im privaten Bereich so belastet, dass dies Auswirkungen auf den Arbeitsplatz hat“, sagt Dr. Michalski. „Wir appellieren an unsere Füh-



Oben: Eine neue Universalfräsmaschine wird eingerichtet – seit April ist sie in Betrieb.

rungskräfte, immer ein offenes Ohr für ihre Mitarbeiter und deren Probleme zu haben und sie dann auch zu Frau Dr. Michalski zu schicken“, ergänzt Holger Müller.

In diesem Zusammenhang spielt auch das Betriebliche Eingliederungsmanagement eine große Rolle. Alwin Eble, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und seit 37 Jahren im Unternehmen, weiß, wovon er spricht: „Wir sind ein Betrieb in der Schwerindustrie, viele Arbeitsplätze haben eine hohe Belastung. Es ist nicht immer einfach, nach langer Krankheit einen alternativen Arbeitsplatz zu finden. Wir schauen uns jeden Fall an und finden dann eine passende Lösung. In den letzten Jahren hat sich viel getan, was Hebehilfen und die Robotik betrifft, die den Mitarbeitern bei extrem schweren Arbeiten helfen.“



BGM als Erfolgsfaktor

Leicht ist es nicht, Fachkräfte für das Hammerwerk zu finden. „Auch wenn wir ein bekannter und renommierter Mittelständler in der Region sind, so gibt es hier eine sehr geringe Arbeitslosenquote. Wir bilden selbst aus und bieten auch attraktive Weiterbildungen an“, erzählt Holger Müller. 32

Azubis bildet das Hammerwerk zurzeit aus. „Wir unterstützen junge Leute in ihrer Ausbildung. Wir haben zum Beispiel eine Mathematiklehrerin engagiert, die den Azubis hilft, fehlende Grundlagen zu erarbeiten“, erklärt Müller. Dabei sei das Betriebliche Gesundheitsmanagement ganz klar ein Faktor, gut ausgebildete Mitarbeiter bzw. Azubis zu akquirieren und sich als attraktiver Arbeitgeber darzustellen. Und dass die Mitarbeiter im Hammerwerk motiviert sind, lässt sich auch am Betrieblichen Vorschlagswesen ablesen: „900 bis 1.000 Vorschläge bekommen wir im Jahr, das ist eine erhebliche Rate“, ist Müller überzeugt.



Hammerwerk Fridingen

Ursprünglich im Jahr 1860 als Wollverarbeitung errichtet, wurde das Fabrikgelände 1935 zum metallverarbeitenden Betrieb des Gesenkschmiedens umgewandelt. 1953 kauften die jetzigen Eigentümer das Fabrikgelände und firmierten in Hammerwerk Fridingen GmbH um. Das Unternehmen stellt im Bereich der Umformtechnik mithilfe einer manuellen und automatisierten Fertigung Gesenkschmiedestücke und Warmfließpressteile mit einem Gewicht von 0,5 bis hin zu 80 Kilogramm, einem Durchmesser von 50 bis 425 Millimetern und einer Länge bis 800 Millimetern her. Verarbeitet werden dabei legierte und unlegierte Stähle sowie AFP- und Edelstahl. Konstruktion, Werkzeugbau und die Bearbeitung sind weitere wichtige Kernbereiche des Unternehmens. 2007 wurde die Kapazität um den neuen Standort in Cheb (CZ) erweitert. Mit rund 600 Mitarbeitern fertigt Hammerwerk heute an zwei Standorten ein Produktspektrum, das sich in den unterschiedlichsten Personen-, Nutz- und Sonderfahrzeugen auf allen Straßen der Welt wiederfindet – auch auf Baustellen und Schienen, zu Wasser, zu Lande und in der Luft, in einigen Fällen sogar im Weltall.

www.hammerwerk.de

Gesundheit wird belohnt

- Jährliche Auszahlung einer Gesundheitsprämie
- Prämierung von gesundheitsorientiertem Verhalten
- Jährlich stattfindender Gesundheitstag
- Mitarbeiterberatung durch Dr. Verena Michalski (B-A-D)
- Monatlich stattfindender Apfeltag
- Wandertage im Frühling und Herbst
- Gesundheitskurse
- Nichtraucher-Seminare

außerdem (Auszug):

- Betriebliche Altersversorgung
- Jubiläumsgeld
- Jährliche Sonderverlosung Ideenmanagement
- Kostenlose Getränkeabgabe in allen Warmarbeitsbereichen
- Mitarbeiterbefragung im 3-Jahres-Rhythmus
- Kostenlose Essenslieferung bei Wochenenddiensten

SICHER ARBEITEN. GESUND LEBEN.

Gemeinsam in eine gesunde Zukunft:

- Arbeitsschutz-Online
- Arbeitssicherheit
- Arbeitsmedizin
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Psychosoziale Beratung

www.bad-gmbh.de

